

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 24

Freiburg, 22. August

1929

Inhalt: Neuherausgabe der Ritualbücher. — Kirchenlied in der Schule. — Der Frauen Sonntag unter dem Schutze der hl. Lioba. — Vinationsvollmacht. — Priester-Exerzitien. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebesetzung. — Versetzungen. — Sterbefall.

Neuherausgabe der Ritualbücher.

An den hochw. Klerus der Erzdiözese.

Die erstmals im Auftrage des hochseligen Erzbischofs Johannes Christian Roos erschienenen Ritualbücher Collectio Rituum, Manuale Rituum und Collectio precum sind seit Jahren vergriffen. Eine Neubearbeitung derselben konnte erst nach dem Erscheinen des neuen Rituale Romanum erfolgen und mußte sich an die Entscheidung der hl. Ritenkongregation halten, wonach künftighin keine Diözesanritualien mehr, sonder nur noch Supplementa ad Rituale Romanum zugelassen werden. Dadurch sind nicht unwesentliche Veränderungen, zumal in der Collectio Rituum, notwendig geworden.

Die Neuauflagen der drei Bücher sind nun erschienen. Wir übergeben sie hiermit dem hochwürdigsten Klerus der Erzdiözese und ordnen an, daß vom 1. Oktober 1929 an nur sie neben dem Rituale Romanum bei der Spendung der hl. Sakramente und den übrigen liturgischen Funktionen zu verwenden sind, ohne daß irgend etwas hinzugefügt oder daran geändert oder gekürzt würde. Die frühere Collectio Rituum, das bisherige Manuale und die alte Collectio precum aber setzen wir außer Gebrauch.

Wir erwarten, daß der hochwürdige Klerus die neuen Bücher, die wohl alle berechtigten Wünsche erfüllen, willig empfängt und sich dieser Neuordnung gerne unterwirft, damit so in der ganzen Erzdiözese die liturgische Einheit der Glaubenseinheit entspricht. Vor allem aber möge er sich bei ihrem Gebrauche daran erinnern, daß die Priester als „ministri Christi et dispensatores mysteriorum Dei“ die heiligen Texte mit wahrer Andacht und Sammlung, aber auch mit der rechten Würde und Weihe beten müssen, um sowohl im Tone der Stimme als auch im getragenen Rhythmus der Sprache die hl. Ehrfurcht zu bezeugen, die sich bei der Spendung der hl. Sakramente

und beim offiziellen liturgischen Gebete nach dem ausdrücklichen Willen der Kirche geziemt.

Freiburg, am Feste des hl. Pfarrers Johannes Bapt. Maria Vianney, 9. August 1929.

† Carl
Erzbischof.

(Ord. 24. 7. 1929 Nr. 8930)

Kirchenlied in der Schule.

Die Neuherausgabe des „Magnifikat“ hat eine Aenderung des bisherigen Lehrplanes für den Kirchengesang in den Volksschulen notwendig gemacht. Der neue Lehrplan, den wir im Nachfolgenden bieten, unterscheidet sich vom bisherigen sowohl in Bezug auf die Auswahl der Lieder als auch in Bezug auf deren Verteilung auf die einzelnen Schuljahre. Was die Auswahl der Lieder betrifft, so haben wir einzelne neue Lieder in den Lehrplan aufgenommen, damit dieselben sich möglichst bald durch die Kinder in das Ohr des Volkes einfingen. Wir haben außerdem vom 4. Schuljahr an die Zahl der durchzunehmenden Lieder vermehrt. Damit es aber möglich werde, sie alle zu erlernen, wurde die Zahl der Lieder, die nicht nur der Melodie nach, sondern auch textlich von den Schülern auswendig zu erlernen sind, auf die ersten drei im Lehrplan aufgeführten beschränkt. Alle anderen sind so einzüben, daß sie aus dem Buche gesungen werden können, wobei je nach der zur Verfügung stehenden Zeit alle hier aufgeführten oder wenigstens je sechs derselben durchzunehmen sind.

Was die Verteilung der Lieder auf die einzelnen Schuljahre betrifft, so haben wir uns dabei nicht nur von der Faßlichkeit der Texte, sondern auch vom jeweiligen Stimmumfang der Kinder und dem dadurch bedingten

Tonumfang der Lieder leiten lassen. Der bisher bedauerte Uebelstand, daß in Bezug auf diesen zwischen dem Lehrplan für den weltlichen Gesang und dem für den kirchlichen keine Einheitlichkeit bestehe, ist damit beseitigt.

Der neue Lehrplan tritt mit dem 1. September 1929 in Kraft.

Lehrplan für den Kirchengesang in den Volksschulen.

1. Schuljahr:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| Nr. 100. Es kam ein treuer Bote | } in D-dur
einzuüben. |
| Nr. 198. Maria breit den Mantel aus | |
| Nr. 102. O komm, o komm, Emmanuel | |

2. Schuljahr:

- | | |
|--------------------------------------------------|--------------------------|
| Nr. 215. Schön glänzt in der Nacht | } in D-dur
einzuüben. |
| Nr. 173. Freu Dich, Du Himmelskönigin | |
| Nr. 34. Beim letzten Abendmahle | |
| Nr. 156. Jesu, laß zu Deinen Füßen | |
| Nr. 226. Das Heil der Welt (in G-dur einzuüben). | |

3. Schuljahr:

- Nr. 176. Laßt uns erfreuen herzlich sehr
 Nr. 116. Es kam ein Engel hell und klar
 Nr. 134. Ich will dich lieben meine Stärke
 Nr. 104. Ave Maria, klarer und lichter
 Nr. 179. Jesus, bleib in meiner Seele.

4. Schuljahr:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Nr. 26. Aus Herzensgrund ruf ich zu Dir | } in G-dur
einzuüben |
| Nr. 28. Wohin soll ich mich wenden (in C-dur einzuüben) | |
| Nr. 33. In eines Gottes Wesenheit | } in G-dur
einzuüben |
| Nr. 39. Heilig, heilig, heilig | |
| Nr. 41. Ein wunderbares Mahl der Liebe | |
| Nr. 144. Ich sehe Dich, o Jesus, schweigen (in C-dur einzu-
üben) | |
| Nr. 223. O Christ, hie merk | |
| Nr. 191. Komm, Schöpfer Geist | |
| Nr. 199. Auf laßt uns freudig singen | |
| Nr. 118. Laßt uns dies Kindlein wiegen | |
| Nr. 130. Gelobt sei Jesus Christus | |
| Nr. 135. O süßester der Namen | |
| Nr. 98. Maria war alleine | |
| Nr. 162. Tochter Sions | |
| Nr. 219. Dreifaltigkeit, urewig Licht. | |

5. Schuljahr:

- Nr. 45. Zu Dir o Gott erheben wir
 Nr. 48. Dir großer Gott sei Ehre (in G-dur einzuüben)
 Nr. 51. Der Du die Wahrheit
 Nr. 57. Heilig bist Du großer Gott
 Nr. 61. O Du Lamm Gottes (in F-dur einzuüben)
 Nr. 159. Christi Mutter stand mit Schmerzen
 Nr. 216. Vor aller Jungfrau'n Krone
 Nr. 230. Ihr Engel allzumal

- Nr. 193. Komm, heil'ger Geist, ganz gnadenreich
 Nr. 212. O Jungfrau wir Dich grüßen
 Nr. 255. O Engel rein
 Nr. 174. Freu Dich erlöste Christenheit
 Nr. 138. Mein Testament
 Nr. 103. O unbefleckt empfang'nes Herz
 Nr. 196. Nun bitten wir.

6. Schuljahr:

- Nr. 166. Christus ist erstanden
 Nr. 243. Jesu Herz, Dich preist
 Nr. 252. Maria, Himmelskönigin
 Nr. 205. Alle Tage, Seele sage
 Nr. 236. Sion, laß Dein Lied erklingen
 Nr. 232. Kommet lobet ohne End
 Nr. 195. Komm reiner Geist
 Nr. 228. Erfreut Euch, liebe Seelen
 Nr. 257. Der Könige König sei gelobt
 Nr. 27. Wamm mein Schifflin sich will wenden
 Nr. 21. Veni, creator Spiritus
 Nr. 136. Ein Haus voll Glorie schauet
 Nr. 201. Kommt Christen, kommt zu loben
 Nr. 221. Kommt herab, ihr Himmelsheere
 Nr. 56. Ein neues Sion leuchtet.

7. Schuljahr:

- Nr. 235. Preiset Lippen
 Nr. 229. Jesus Du bist hier zugegen
 Nr. 227. Deinem Heiland, Deinem Lehrer
 Nr. 109. Wunderschön prächtige
 Nr. 106. Glänzender Stern
 Nr. 111. Mit süßem Jubelschall
 Nr. 146. O Haupt voll Blut und Wunden
 Nr. 170. Alleluja laßt uns singen
 Nr. 220. O heiligste Dreifaltigkeit
 Nr. 178. Fest soll mein Taufbund
 Nr. 261. O christliche Herzen
 Nr. 20. Pange, lingua, gloriosi
 Nr. 147. Im Garten um die Mitternacht
 Nr. 188. Meerstern ich Dich grüße
 Nr. 165. Das Grab ist zu.

8. Schuljahr:

- Nr. 218. Wir beten drei Personen
 Nr. 18. Tantum ergo I
 Nr. 204. Begrüßet feist Du Königin
 Nr. 101. O Heiland reiß die Himmel auf
 Nr. 114. Es ist ein Reiß entsproßen
 Nr. 110. Der Tag der ist so freudenreich
 Nr. 150. Bei stiller Nacht
 Nr. 149. Am Delberg in nächtlicher Stille
 Nr. 169. Nun läuten Osterglocken

- Nr. 154. Ich danke Dir für Deinen Tod
 Nr. 97. Tauet Himmel den Gerechten
 Nr. 153. Dämmer sank der Abend nieder
 Nr. 129. Beim frühen Morgenlicht
 Nr. 107. Maria, o Maria schön
 Nr. 105. Aue Maria zart.

Freiburg i. Br., den 24. Juli 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 20. 8. 1929 Nr. 9663.)

Der Frauen Sonntag unter dem Schutze der hl. Lioba.

Unter den Erziehungsmächten, die heute Kinder und Erwachsene in ihrer geistigen und sittlichen Haltung tief beeinflussen, spielt das gedruckte Wort und Bild in Büchern, Zeitschriften und Zeitungen eine bedeutungsvolle Rolle. Neben dem reinen und klaren Strom der guten Literatur wälzt sich heute eine ungeheurere Flut minderwertiger, unsittlicher und religionsfeindlicher Druckerzeugnisse Jahr für Jahr und Tag für Tag über unser deutsches Volk und gießt ihr Gift in die Herzen der Jugend und in das Heim der Familie.

Darum begrüßen wir es, daß der diesjährige Frauentag, der auf Sonntag, den 22. September festgelegt ist, dem modernen Schrifttum und seinem Einfluß in Familie und Erziehung seine besondere Aufmerksamkeit schenken und Herz und Sinn der katholischen Frauenwelt für die verantwortungsvollen Aufgaben auf diesem Gebiete wecken will. Wir bestimmen deshalb, daß an diesem Sonntag auf allen Kanzeln der Erzdiözese über den segensreichen Einfluß der guten Lektüre und die verderblichen Wirkungen schlechter Bücher, Zeitschriften und Zeitungen gepredigt wird. Außerdem wolle in den Versammlungen der Frauen und Jungfrauen unter dem Thema: „Mutter, was wird in Deinem Hause gelesen? Mädchen, was liest Du?“ das Gewissen gegenüber dem verheerenden Einfluß des gedruckten Wortes und Bildes in Büchern, Zeitschriften und Zeitungen geschärft, und die Frauen und Mädchen wollen zu eifriger Mitarbeit am Apostolat des guten Buches und der katholischen Presse aufgerufen werden.

Im übrigen ist der Frauen Sonntag unter dem Schutze der hl. Lioba in der bisher üblichen Weise in allen Pfarreien zu begehen. Wir ordnen an, daß an diesem Tag die jährliche Frauenkollekte zur Förderung dringlicher Aufgaben und Einrichtungen der katholischen Frauenbewegung in allen Pfarr- und Kuratienkirchen abgehalten

wird. Die Ergebnisse sind alsbald an die Erz. Kollektur hier (Postcheckkonto 2379 Amt Karlsruhe) einzusenden.

Freiburg i. Br., den 20. August 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 21. 8. 1929 Nr. 9725.)

Binationsvollmacht.

Um den Geistlichen und Pfarrangehörigen den Besuch des Katholikentages in Freiburg zu erleichtern, erteilen wir, soweit erforderlich, Binationserlaubnis für Sonntag, den 1. September ds. Js.

Freiburg i. Br., den 21. August 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 5. 7. 1929 Nr. 7931.)

Priester = Exerzitien.

Im Exerzitienhaus „Himmelspforte“ in Wyhlen findet vom

14.—18. Oktober ds. Js.

ein Exerzitienkurs für Priester statt.

Anmeldungen sind rechtzeitig an das Exerzitienhaus „Himmelspforte“ in Wyhlen zu richten.

Freiburg i. Br., den 5. Juli 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 13. 7. 1929 Nr. 8274.)

Priester = Exerzitien.

Im Kapuzinerkloster in Dieburg (Hessen) finden in diesem Jahre nachstehende Exerzitienkurse für Priester statt:

Vom 23.—26. September,

„ 7.—10. Oktober.

Anmeldungen sind rechtzeitig an die Exerzitienleitung des genannten Kapuzinerklosters zu richten.

Freiburg i. Br., den 13. Juli 1929.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Verzicht.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Emil Schäfer auf die Pfarrei Berau (Def. Waldbshut) cum reservatione

pensionis mit Wirkung vom 1. September d. J. angenommen.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Josef Treier auf die Pfarrei Gremmelsbach (Def. Kinzigtal) cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. September 1929 angenommen.

Seine Erzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben den Verzicht des Pfarrers Wilhelm Wörner auf die Pfarrei Schönfeld (Def. Lauda) cum reservatione pensionis mit Wirkung vom 1. Oktober 1929 angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Berau, decanatus Waldshut.

Gremmelsbach, decanatus Kinzigtal.

Schönfeld, decanatus Lauda.

Unterbaldach, decanatus Lauda.

Collatio libera. Petitores libellos intra 14 dies proponant.

Prüfungsbesetzung.

Die kanonische Institution hat erhalten am

4. Aug.: Ignaz Bogenschütz, Pfarrer in Sigmaringendorf, auf die Pfarrei Ablach.

Versetzungen.

11. Juli: Paul Beha, Pfarrvikar in Mühlenbach, als Vikar nach Malsch bei Ettlingen.
11. " Eugen Braun, Vikar in Durmersheim, i. g. E. nach Heidelberg, Jesuitenkirche.
11. " Josef Dettinger, Vikar in Odenheim, i. g. E. nach Durmersheim.
11. " Josef Ruß, z. Bt. beurlaubt, als Vikar nach Odenheim.
17. " Wilhelm Dreher, Vikar in Rotenfels, als Pfarrverweser nach Zimmern (Hohenzoll.).
17. " Wilhelm Seig, Vikar in Einsheim a. d. Elsenz, i. g. E. nach Rotenfels.
17. " Friedrich Koch, Vikar in Bauerbach, i. g. E. nach Stollhofen.

23. Juli: Alfons Hepp, Vikar in Marlen, i. g. E. nach Ebersweier.
24. " Karl Weidhardt, Vikar in Waldshut, i. g. E. nach Hockenheim.
1. Aug.: Paul Holl, Vikar in Schwellingen, als Kaplaneiverweser nach Dstrach.
1. " Paul Bleichroth, Vikar in Furtwangen, i. g. E. nach Grünsfeld.
1. " Jonas Fillingner, Vikar in Grünsfeld, i. g. E. nach Ettenheim.
1. " Matthäus Morath, Vikar in Reichenau-Mittelzell, i. g. E. nach Furtwangen.
1. " Friedrich Federle, Vikar in Ettenheim, i. g. E. nach Schwellingen.
6. " Jakob Simon, Pfarrer in Sandhausen, unter Abwesenheit als Pfarrverweser nach Biesendorf (Def. Geisingen).
6. " Theodor Böser, Geistlicher Lehrer an der Lenderschen Lehranstalt in Sasbach, als Pfarrverweser nach Sandhausen.
7. " Alfred Heinzler, z. Bt. beurlaubt, als Vikar nach Löffingen.
7. " Johann Bapt. Locher, Vikar in Löffingen, als Pfarrverweser nach Höfendorf.
17. " Johann Ströbele, z. Bt. beurlaubt, als Vikar nach Röttenbach.
22. " Heinrich Hall, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. nach Walldürn.
22. " Anton Seidel, Vikar in Sandhausen, i. g. E. nach Kirchhofen.
22. " Erhard Blesch, Vikar in Kirrlach, i. g. E. nach Mannheim-Mekarau.
22. " Wilhelm Ziegler, Vikar in Walldürn, i. g. E. nach Kirrlach.
22. " Georg Schmitt, Vikar in Mannheim-Mekarau, als Pfarrkurat nach Wagenschwend.

Sterbefall.

4. Aug.: Josef Anton Verenz, ref. Pfarrer von Untermettingen, † in Heidenhofen.

R. I. P.

